

Berliner, Cora

Stand: 24.01.2026

| | |
|---------------------------|--|
| Geburtsdatum: | 23. Januar 1890 |
| Sterbedatum: | 1942 |
| Geburtsort: | Hannover |
| Sterbeort: | Minsk (?) |
| Wirkorte: | Hannover; Freiburg <Breisgau>; Berlin; Heidelberg |
| Tätigkeit: | Wirtschaftswissenschaftlerin; Regierungsrätin; Professorin |
| Akademischer Grad: | Dr. phil., Heidelberg (1916) |

Biographische Anmerkungen

Wuchs in Hannover auf; Studium der Mathematik und der Staats- und Sozialwissenschaften; 1912-1914 Reichssekretärin im Verband jüdischer Jugendvereine in Heidelberg; 1916-1919 Verwaltungskraft im Ernährungsamt Berlin-Schöneberg; Mitglied im ersten Vorstand des Deutschen Verbandes der Sozialbeamtinnen (DVS); 1919 Referentin im Reichswirtschaftsministerium; 1923 Ernennung zum Regierungsrat im Statistischen Reichsamt; 1930-1933 Professorin am Staatlichen Berufspädagogischen Institut in Berlin; ab 1933 Vorstandsmitglied im Jüdischen Frauenbund; 19.06.1942 mit unbekannten Ziel deportiert, gilt seitdem als verschollen; auf dem Jüdischen Friedhof in Hannover erinnert ein Gedenkstein an Cora Berliner; im Zentrum Berlins nahe dem Holocaust-Mahnmal wurde eine Straße nach ihr benannt

Biographische Quellen

HLB (2002), S. 53 ; Jüdische Welten. Juden in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Festschrift für Monika Richarz. Hrsg. von Marion Kaplan und Beate Meyer. Göttingen 2005, S. 419-427 ; Who is who der sozialen Arbeit (1998), S. 78-79

Weitere Quellen

- (<http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/cora-berliner/>)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [118153862](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 11.07.2014